



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Betrachtung vom Fegfewr

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

1. Punct.

können ihnen selbst mit helfen / und darun-
erfordert die Christliche Lieb von dir / daß du
ihnen beystehst und helfest. Insonderheit a-
ber sollstu denen deine Lieb erzeigen / für wel-
che sonst niemand bettet / und welche gleich-
sam unbekant / und von allen verlassen seynd.
Zum 2. So bette am heutigen Tag die Psal-
men und das Kirchen-ampyt von den Ver-
storbenen / oder die sieben Buspsalmen; oder
bette am End eines jedwedern Gesäg deines
Rosenkrantz ein De profundis, mit dem
Gebett Fideiium Deus omnium / oder auch
bette einen Rosenkrantz für die Verstorbene/
den Glauben am Kränlein / an statt des
Pater noster, De profundis, an statt des Ave
Maria, Requiem aeternam &c. Zum 3. Thu
für sie alle deine gute Werck / so du am heuti-
gen Tag verrichtest / auffopferen. Gehe ih-
nen zum besten zum 4. Sacrament des Al-
tars; gib Almosen für sie; thu etwan ein
Buswerck für sie; mache sie eins oder des
anderen Ablass theilhaftig / fürnehmlich de-
ne Eltern / Freund / allerley Wohlthäter.
Endlich thu die Betrachtung vom Segfeuer
am 2. Cap. des zehenden Theils; oder aber
folgende

Betrachtung vom Segfeuer.

Gedenck als wan du von deinem H.
Engel im Geist in das Segfeuer gefüh-
ret würdest / und darin die Seelen / welche
war in der Gnad Gottes / und als Erben
des Reichs Gottes gestorben; aber doch zur
Zeit ihres Absterbens sich entweder mit eit-
lichen täglichen Sünden befudlet befunden;
oder aber für die begangene / was die Straff
anbelangt / mit gänzlich gnug gethan / hin
und her anschawen thätest.

Allhie hastu anfänglich zu erwegen die
Göttliche und ewige Ordnung / daß der selb-
ige / welcher zwar in der Gnad Gottes stirbt/
aber entweder mit einer lässlichen Sünd be-
fudelt; oder für die gebeichtete noch nit gnug-
same Bus / was die Straff anlangt / gethan;
eine Zeitlang außserhalb dem Himmel blei-
ben solle / bis er für eins und andere völliglich
in dem Segfeuer gnug gethan habe; die weil
durch auß nichts unbesectes in den Himmel
eingehen kan: und gleich wie die Güte Got-
tes kein einiges gutes Werck unbelohnet
lasset; also ist auch keine Sünd so gering/
welche er nit straffet.

Allhie hastu dich über die strenge Gerech-
tigkeit zu verwundern und zu fürchten; dan
wan Gott dermassen mit seinen Freunden
umbgehet / wie wird er dan nit mit seinen
Feinden handeln? Weiters so hastu zu se-
hen / wie schädlich es sey / daß man nicht mit
größerem Fleiß die lässliche Sünd vermeide;
oder auch daß man auffschiebe für die be-
gangene Sünd Bus zu thun; dan beyde
seynd Ursach / daß man für ein Zeitlang auß
dem Himmel außgeschlossen / und grosse
Pein außstehen müsse.

2. Punct.

Erwege die Pein / so sie wegen des Scha-
dens und des Verlusts haben / in dem sie se-
hen / daß sie ein Zeitlang einer so grossen
Fremd / so sie so lange Zeit gewünschet / müs-
sen beraubt seyn: dan je länger die beehrte
und verheißene Sachen außgeschoben wer-
den / je größer wird das Verlangen zu den-
selben; insonderheit wan man die erwartete
Sach besser versteht / wie allhie geschicht / da
die Seel vom Leib abgesondert / die Grösse
des

d d d d d 3

P.
A. Suffer

Vol. II.
Part II

des Guts und der Freude / von welcher sie zurück gehalten wird / erkennet.

Dies soll dich zum Mitlenden bewegen / damit du ihnen desto getreuer und öfter durch das H. Opfer der Mess / Almosen / Gebett / und andere Duf zu hülf kommest. Über das so hastu dich wohl zu schämen / daß du die tägliche Sünd so gering achtest / und gleich wie das Wasser einfauffest. da du doch sorgfältig seyn soltest / dieselbe allhie in dieser Welt abzubüssen.

3. Punct.

Erwege ihre Pein / welche sie an ihren Sinnen aufstehen wegen der grossen Sünd / und des Feuers / welches von dem höllischen Feuer nit unterschieden / und als ein Werkzeug der Göttlichen Gerechtigkeit stäts ohn einigen Underlaß brennet und quället: und das zwar so hefftig / daß unser Feuer allhie auff Erden gegen demselben gleichiam ein gemahltes Feuer scheint; Item daß sie mit allem ihrem Leyden das geringste nicht verdienen / gleich wie man allhie in dieser Welt etwas verdienen kan.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit dem gerechten Richter an / und begehre von ihm / daß er dich viel mehr in diesem / als dort in jenem Leben reinigen und sauberen wolle. Neben dem so begehre / daß er den Seelen im Fegefeuer die ewige Ruhe verleyhen wolle.

Was den andern Tag des Fests aller heiligen anlangt.

Eben den sieben gemeinen Lehrstücken / welche ich den vorigen Tag gegeben /

fabre weiters fort in deiner Reicht / und dich der Göttlichen Gerechtigkeit an. Das eine auß obgemelten dreyen Worten ist Gegenwart Gottes gnug zu thun. Deren Weiß gemäß thue ihm also:

Gedencke als wan du von deinem heiligen Engel vor alle Auferwählten gestanden / dest ihnen ihre gebührende Ehr zu machen / und umb ihre Fürbit anzuhalten. Erwäge aber vor die heilige Patriarchen und Propheten (als nemlich / Noe / Abraham / Isaac / Jacob / Joseph / David / Salomon / Elias / Ezechiel / Jonas / Daniel / und viele mehr / welche einen grossen Glauben / Hoffnung an Gott und den künftigen Messiam gehabt / und in einem so hohen im andern ihren Nachkömmlingen unter Exempel einen grossen Muth und Tapferkeit / gestellt wurd.

Klage dich mit großer Reue und Vor ihnen an; begehre von Gott und Christo in Gegenwart der S. Jungfrau Maria / als Königin des Himmels / Vergebung aller Sünden / welche du wider Glauben und Hoffnung dein ganz Leben durch begangen hast; Als nemlich / daß du keinen rechten Glauben gehabt; daß du keinem oder dem andern Artikel des Glaubens gezweifelt. 2. Daß du auß grobem Unschlag und Scheinmuth hast irren geirret. 3. Daß du nit vollkommen gehorcht / lehrnet und wiffest / was einem Christen zu wissen gebühret. 4. Daß du wan die Wahrsäger und Zauberer des Nachts gefragt / oder dich andert abzufragen / bisher Sachen gebrauchet. 5. Daß du etwan geschwehret oder geschämnet dem Glauben eufferlich vor anderen zu bekennen. 6. Daß du etwan verzweiflet / oder den Hoffnungen Gottes mistrauet / und